

Zeit	Ablauf/Methode	Unterrichtsmittel
10' bis 20'	<p><b>1. Satzanfänge – Ziele</b></p> <p>Dieses Spiel steigt in diesen Themenbereich auf eine lebendige Weise ein und regt die Jugendlichen zur persönlichen Reflexion über Ziele, Wünsche und Erwartungen an.</p> <p>☺ Jede:r Jugendliche bekommt einen Satzanfang, liest ihn vor und überreicht ihn einer Kollegin oder einem Kollegen. Diese:r muss ihn so rasch als möglich vervollständigen.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Satzanfänge – Ziele [1]</i></p> <p>Material: ⇒ <i>Satzanfänge – Ziele [1-2]</i></p>
40' bis 60'	<p><b>2. Wunschlebenslauf</b></p> <p>Ziel dieser Methode ist, den Jugendlichen auf eine sehr kreative Weise Lust auf ihre Zukunft zu machen; sie erkennen zu lassen, dass Eigenverantwortung ein Schlüssel für die Umsetzung ihrer Ziele ist und dass die Realisierung von (Lebens-)Wünschen mit einer persönlichen Lebensplanung eng verknüpft ist.</p> <p>☺ Die Aufgabe der Schüler:innen ist, sich über ihre Zukunft in 3 Jahren und in 10 Jahren ihr eigenes „Bild“ zu gestalten. Aus verschiedenen Zeitschriften und Werbeprospekten schneiden die Jugendlichen passende Bilder für ihren Wunschlebenslauf aus und kleben sie zu den Bereichen Ausbildung und Beruf, Partnerschaft und Familie, Wohnen und Lebensraum, Mobilität, Freizeit und Hobbys. Die fertigen Collagen werden im Klassenraum aufgehängt.</p> <p>☺ Nach der Pause bzw. in der nächsten Einheit wird mit dem Wunschlebenslauf weitergearbeitet.</p>	<p>Methode: ⇒ <i>Wunschlebenslauf [1-2]</i></p> <p>Arbeitsblatt: ⇒ <i>Wunschlebenslauf [1]</i></p>
	<b>Ende der ersten Einheit/Pause</b>	

Zeit	Ablauf/Methode	Unterrichtsmittel
10' bis 20'	<p><b>Ad 2.: Vernissage – Wunschlebenslauf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☺ Es wird ein kurzer Rundgang zu den einzelnen Plakaten gemacht. Die Schüler:innen sollen sich über gefundene Gemeinsamkeiten unterhalten und herausfinden, welche Wünsche mit viel Geld und welche mit wenig bzw. keinem Geld verbunden sind.</li> <li>☺ Im Anschluss daran sollen sie sich den wichtigsten Wunsch, den sie in den nächsten 3 Jahren haben, aussuchen → Überleitung zu 3. Ziellauf – los geht's!</li> </ul>	<p>⇒ Fertig gestaltete Collagen – Wunschlebenslauf</p>
30' bis 40'	<p><b>3. Ziellauf – los geht's!</b></p> <p>Den Wunsch zum Ziel zu machen, ist oftmals nicht einfach. In dieser Aufgabe wird mit den Schüler:innen das Entwickeln und Formulieren eines konkreten Zieles geübt. Exemplarisch am Erwerb des Mopedführerscheins erarbeitet die Klasse einen gemeinsamen „Probeziellauf“, bevor die Schüler:innen alleine an den „Start“ gehen und ihr persönliches Ziel verfassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☺ An der Tafel zeichnet die Lehrkraft einen Ziellauf. Gemeinsam wird dieser mit den Schüler:innen erarbeitet und nachvollzogen. Erst im Anschluss daran nimmt jeder ihren:seinen eigenen Wunsch und versucht, ihn für sich zu formulieren.</li> </ul>	<p><b>Methode:</b></p> <p>⇒ Ziellauf – los geht's! [1-2]</p> <p><b>Material:</b></p> <p>⇒ Ziellauf – los geht's! (Beispiel Mopedführerschein) – Auflösung [1]</p> <p><b>Arbeitsblatt:</b></p> <p>⇒ Ziellauf – los geht's! [1]</p> <p><b>Informationen:</b></p> <p>⇒ Zielerreichung [1]</p>
10' bis 20'	<p><b>4. Die unsichtbare Fessel – eine Reflexionsgeschichte</b></p> <p>Die Schüler:innen werden mit dieser Geschichte abschließend zur Reflexion angeregt. Die Erarbeitung der Hauptaussagen (das Erkennen, dass sich Menschen bei der Erfüllung ihrer Wünsche oft selbst behindern und dass es viel an Eigenverantwortung braucht, um Ziele zu realisieren) dieser Erzählung stellt den Abschluss des Themenbereiches dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>☺ Die Lehrkraft liest den Jugendlichen die Geschichte vom angeketteten Elefanten vor und regt sie zu eigenen Gedanken und kurzer Diskussion an.</li> </ul>	<p><b>Methode:</b></p> <p>⇒ Die unsichtbare Fessel [1]</p> <p><b>Material:</b></p> <p>⇒ Die unsichtbare Fessel [1]</p>